

Liebe überwindet sogar den Tod

Von Ravage217

Kapitel 2: vergessene Erinnerung Teil 2

Als Kasumi wieder zu sich kam, bemerkte sie, dass sie in einer Zelle lag. Stöhnend richtete sie sich auf und hielt ihren Kopf. 'Ich hasse Kopfschmerzen. Schon merkwürdig, dass ich noch lebe. Hat er nicht gesagt, dass wir sterben werden? Shin scheint auch verschwunden zu sein. Wenigstens einen von uns haben sie nicht geschnappt. Ich frage mich was mein Bruder gerade macht.' Kasumi konnte spüren, dass ihr Chakra sich auch wieder regeneriert hatte. Sie setzte sich hin, schloss ihre Augen und konzentrierte sich. Sie musste unbedingt wieder ihre Schilde errichten, damit sie nicht wieder zusammen brach.

In dieser Position fand Madara sie vor. Neben ihm stand ein Mann mit langen braunen Haaren und dunkelbraunen Augen. Kasumi, die die beiden spürte, rührte sich nicht, sondern konzentrierte sich weiter, selbst das Räuspern der Männer ignorierte sie. Nach fünf Minuten öffnete sie ihre Augen und eisblaue bohrten sich in schwarze. „Was wollt ihr von mir?“ „Das weißt du nicht? Ich dachte du kannst Gedanken lesen.“ fragte Madara leicht überheblich nach. Schon während ihres Kampfes hatte er sich Gedanken darüber gemacht, wie sie immer einen Schritt weiter sein konnte und seinen Angriffen locker ausweichen konnte, doch ihre Reaktion zeigte ihm, das er ins Schwarze getroffen hatte mit seiner Vermutung. Kasumi zuckte nur leicht mit den Schultern. „Natürlich kann ich in eure Gedanken eindringen, aber da ich das außerhalb eines Kampfes nicht gerne mache, würde ich es nun gerne von euch hören, außer ihr wollt es.“ „Wir wollen wissen, was ihr im Uchiha Anwesen wolltet.“ sagte der braunhaarige. „Ihr kommt mir bekannt vor, wie war euer Name noch mal. Wartet... ich weiß, Senju Hashirama, das Oberhaupt des Senju-Clans.“ grinste Kasumi leicht. „Wir können es auf die nette Art, aber auch auf die harte Art herausfinden.“ knurrte Madara. „Meiner Meinung nach würde keine der beiden Arten etwas bringen, aber da ja eh keinen meine Meinung interessiert, sage ich es euch so. Man hat mir und meinem Zwillingsbruder den Auftrag erteilt, dem Uchiha-Clan eine wichtige Schriftrolle zu stehlen. Ich weiß nicht, von wem der Auftrag kam. Das ist alles.“ Madara wollte noch etwas sagen, wurde dann aber von Hashirama raus geschoben.

„Denkst du wirklich sie hat die Wahrheit gesagt?“ fragte der Uchiha wütend. „Ich glaube ihr. Warum sollte sie lügen?“ „Vielleicht um uns nicht die Wahrheit sagen zu müssen. Du bist zu gut gläubig.“

Auf einmal gab es eine riesige Explosion. Beide schauten in die Richtung, wo Kasumis Zelle lag, aus der Rauch kam. „Ich wusste man kann ihr nicht vertrauen.“ Madara griff nach seiner Kettensichel und rannte zurück. Hashirama schüttelte den Kopf und

folgte dem schwarzhaarigen.

„WAS SOLLTE DAS? HAST DU SIE NOCH ALLE?“ Kasumis schrie ihren Gegenüber wütend an. „Du solltest mehr Dankbarkeit mir gegenüber zeigen, schließlich habe ich dich befreit.“ „Dankbar? ICH SOLL DIR DANKBAR SEIN? Hast du schon mal daran gedacht, dass ich nicht befreit werden WOLLTE.“ „Wolltest du uns etwa verraten?“ Langsam legte sich der Staub und man konnte zwei Personen erkennen. Ein Mann, Mitte 20, stand Kasumi gegenüber. Er hatte kurze verwuschelte dunkelblaue Haare und ebenso wie sie eisblaue Augen. „Du bist viel zu misstrauisch. Nenn mir einen Grund warum ich dich verraten würde. Ich wollte warten, bis sich mein Chakra wieder vollständig wiederhergestellt hat.“ Ihr gegenüber funkelte sie noch immer kalt an. „Du weißt genau, dass ich niemanden vertraue, nicht einmal dir, Schwesterherz.“ „Das verletzt mich aber.“ kam es gespielt empört von ihr. „Reiz mich nicht!“ „Was willst du tun, wenn ich es doch mache?“ „Dann ersticke ich den Verrat, bevor er ausbrechen würde.“ „Du würdest mich also töten? Was denkst du würde Vater sagen, wenn er das wüsste?“ „Er wird es nie erfahren. Du bist einfach nicht erfolgreich aus Konoha zurückgekommen und wurdest von Uchiha Madara erwischt und er hat dich dann getötet. Was denkst du würde Vater dann machen, wenn er wüsste, dass das Oberhaupt des Uchiha-Clans seine geliebte Tochter getötet hat?“ Kasumi verengte ihre Augen zu schlitzten. „Du würdest mich also für deine kleine Intrige opfern?“ Das Grinsen ihres Bruders sprach Bänder. Sie holte eine Schriftrolle hervor, die man ihr nicht abgenommen hatte (sie hatte sie sehr sehr gut versteckt ^^) und löste das Siegel. Kasumi hielt mit einmal zwei Krummschwerter in der Hand. „Du glaubst wirklich, du könntest etwas gegen mich ausrichten? Ich habe dich trainiert.“ „Oh du wirst dich wundern, was du alles nicht über mich weißt, großer Bruder.“ Die beiden Geschwister griffen sich dann an.

Madara und auch Hashirama erreichten den Kampfplatz und sah erstaunt auf den Kampf. „Wer ist das?“ „Woher soll ich das wissen, Senju?“ Kasumi holte gerade mit der linken Hand aus, doch wurde ihr Angriff von der Lanze ihres Bruders abgeblockt. Sie ließ das Schwert in ihrer Rechten rotieren und schlug mit ganzer Kraft auf die Lanze, die leicht unter dem Angriff erzitterte. „Ist das alles?“ „Warte es ab Ren.“ Der blauhaarige bemerkte, dass sie Gesellschaft bekommen hatte und grinste leicht. Bis jetzt lief alles nach Plan, seine dumme kleine Schwester wird nicht wissen, was über sie kommt. Er grinste fies und griff dann die beiden Oberhäupter an. Mehrere Blitze rasten auf sie zu und Hashirama konnte gerade so ausweichen, während Madara dem Angriff mit Leichtigkeit auswich. „HEY REN! Ignorier mich nicht! Wir kämpfen mit einander, lass die beiden da raus!“ „Ach liegt dir etwas an ihnen?“ „Nein. Ich mag es nur nicht, wenn man mich im Kampf ignoriert.“ Kasumi warf ihrer Schwerter in die Luft und formte blitzschnell die Fingerzeichen für Raiton, Raishuriken No Jutsu. Ihre Waffen schwebten daraufhin durch die magnetische Energie in der Luft. Dann hob sie ihre Hand und die beiden Krummschwerter rasten auf ihren Bruder zu. Ren wich dem Angriff aus und wollte seine kleine Schwester angreifen, als er am rechten Arm zwei Mal getroffen wurde. „Wie hast du das gemacht? Ich kann meinen Arm nicht mehr bewegen.“ fragte er wütend. „Ganz einfach Bruder, durch die magnetische Energie blieben meine Schwerter in der Luft und ich konnte sie somit zu dir schicken. Doch was du nicht wusstest war, dass ich sie auch aus der Entfernung steuern konnte und dich somit angreifen konnte, wenn du ihnen keine Beachtung mehr schenkst. Ach, und der Grund, warum du deinen Arm nicht mehr bewegen kannst, ist auch einfach erklärt.“

Die Schwerter sind elektrisch geladen und die kleinste Berührung mit ihnen, lässt deine Muskeln lähmen. Du solltest mich nicht unterschätzen Bruderherz.“ „Das werde ich nicht mehr, keine Sorge. Sag Kasumi, was ist deine größte Angst?“ Ren lächelte hinterhältig, während seine Schwester geschockt die Augen aufriss. „Das hast du nicht vor!“ „Oh, doch!“

„Du musst schon zugeben, dass die kleine Diebin ziemlich stark ist.“ meinte Hashirama. „Tzt.“ Die beiden Oberhäupter verfolgten dem Kampf gespannt. Die beiden bemerkten auf einmal einen rasanten Chakraanstieg, der von den Geschwistern ausging. Sie formten beide blitzschnell die gleichen Fingerzeichen und ihre Augen leuchteten blau auf. Kasumi griff mit ihren Krummschwertern und Ren mit seiner Lanze an. Die Waffen prallten immer wieder auf einander und Funken sprühten. Plötzlich blieben sie stehen und sah sich in die Augen. Der Kampf fand nun in einer höheren Ebene statt. Ren sah die größte Angst von Kasumi und sie sah die größte Angst ihres großen Bruders. Nur einer von den beiden konnte gewinnen und zwar nur derjenige der eine stärkeren Geist besaß.

Die Chakren der beiden Geschwister prallten auf einander und es gab eine riesige Explosion. Als der Rauch sich wieder verzogen hatte, lag Ren auf den Boden und Kasumi stand mit zitternden Knie vor ihn. Ihre Augen füllten sich mit Tränen und sie brach zusammen.

Eine schwarz eingehüllte Gestalt erschien neben den beiden Geschwistern. Er berührte kurz Ren und ging dann zu Kasumi weiter. Er strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht, als ihn ein Windstoß erwischte und weg geschleudert wurde. Doch drehte er sich in der Luft und kam elegant wieder auf dem Boden auf. „Wer bist du und was willst du hier?“ fragte ihn Madara wütend. „Mein Name ist Akito und mein Anliegen dürfte euch nichts angehen. Hinzu kommt, dass ihr nicht in der Position seid um Fragen zu stellen. Schließlich habe ich das hier.“ grinsend zog Akito eine Schriftrolle hervor. „Woher hast du sie?“ zischte der Uchiha. „Nun meine Zwillingsschwester hier hat mir einen Doppelgänger geschickt, kurz bevor sie mit euch gekämpft hat. Somit wusste ich wo der Aufenthaltsort dieser Schriftrolle ist.“ grinste er leicht amüsiert. Akito zog sich die Kapuze vom Kopf und zeigte sein Gesicht. Er hatte kurz hellblaue Haare und eisblaue Augen. Mit einer Größe von 1,82 m überragte er Kasumi um 10 Zentimeter. Er war schlank, dennoch muskulös. Er trug ebenso wie seine beiden Geschwister schwarze Klamotten.

Madara stellte sich vor Kasumi, während Hashirama sie kurz untersuchte. „Ich mache dir einen Vorschlag. Du gibst mir meine Schriftrolle und dafür bekommst du deine Schwester wieder.“ „Nun im Prinzip würde ich diesem Tausch gerne zustimmen, aber ich habe nicht das Recht dazu. Ich werde die Schriftrolle mitnehmen und meinem Vater euer Geschäft vorschlagen, er wird dann darüber entscheiden.“ meinte Akito und warf sich seinen älteren Bruder über die Schulter. „Wenn Kasumi wieder aufwacht, dann sagt ihr bitte, dass sie sich keine Vorwürfe machen soll. Sie hat ihren großen Bruder nicht getötet.“ mit diesen Worten verschwand Akito in einer Rauchwolke und überließ dem Uchiha seine geliebte Zwillingsschwester.